



Unternehmer-Preis 2020

der ostdeutschen Sparkassen und SUPERillu

Ein Preis für regionale Verankerung und engagierten Einsatz

Als Chefredakteur von SUPERillu freue ich mich sehr, dass unsere Zeitschrift auch in diesem Jahr Partner des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV) bei der Vergabe des OSV-Unternehmer-Preises sein darf, der in diesem Jahr schon zum 24. Mal verliehen wird.



Stefan Kobus, Chefredakteur von SUPERillu

Vergeben werden 13 Preise (darunter ein Sonderpreis von SUPERillu) in den drei Kategorien Unternehmer, Kommunen und Vereine. In allen Kategorien geht es darum, die regionale Verankerung der Preisträger in ihrer Heimatregion, ihr unternehmerisches Geschick oder ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen, beziehungsweise ihren Einsatz für die Entwicklung eines Landkreises oder einer Stadt. Weil das Jahr 2020 leider ganz im Zeichen der Corona-Krise steht, hat sich die Jury des OSV-Unternehmer-Preises, bestehend aus Vertretern von Sparkassen, Kammern, Kommunen und Medien dazu entschlossen, mit allen 13 zu vergebenden Preisen in diesem Jahr Verdienste zur Linderung der Folgen dieser Pandemie und der Hilfe für Betroffene zu würdigen. Auf den folgenden Seiten informieren wir über die diesjährigen Preisträger.



Die ostdeutschen Sparkassen beraten Kunden in der Krise

► Herr Ermrich, wie helfen die Sparkassen in Zeiten von Corona?

Die Sparkassen sind jederzeit ansprechbar und haben in der Krise den Kontakt zu den Kunden gesucht und sie beraten. Dies geschah zum Beispiel bei der Nutzung der KfW-Programme und den Hilfsprogrammen des Bundes und der Länder. Ergänzt wurde es durch Stundungen und eigene Programme von Sparkassen.



Dr. Michael Ermrich, Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV)

► Wie sehr sind die Sparkassen selbst von der Corona-Krise betroffen?

Derzeit sehe ich keine besondere Betroffenheit. Die Kundenstruktur der Sparkassen ist über viele Branchen verteilt. Die Krise einer Branche gefährdet keine Sparkasse. Die Geldpolitik der EZB und die Regulatorik stellen unsere Sparkassen vor deutlich größere Probleme. Es ist sehr bedauerlich, dass Brüssel noch immer den Unterschied in den Geschäftsmodellen einer internationalen Großbank und einer vor Ort wirkenden Sparkasse nicht zur Kenntnis nehmen will.

Eine Gemeinschaftsaktion der ostdeutschen Sparkassen und SUPERillu



HASOMED-Geschäftsführer Matthias Weber mit der „RehaCom“-Technik



SACHSEN-ANHALT

Patienten geholfen

Die HASOMED GmbH ist ein international tätiges Familienunternehmen aus Magdeburg. Die Firma entwickelt, produziert und vertreibt Medizintechnik für die neurologische Rehabilitation und Software zur Praxisverwaltung für Psychotherapeuten. Zu ihren Produkten gehört auch „RehaCom“: Ein Therapiesystem zur Rehabilitation von Schlaganfall-Patienten. Im Zusammenhang mit Corona standen viele Ärzte vor einem Dilemma: Wie betreue ich meine Patienten weiter, ohne mich selbst anzustecken? Das Therapiesystem „RehaCom“ brachte die Lösung. Damit erstellen

Therapeuten für ihre Patienten individuelle Therapiepläne, die diese dann zu Hause abarbeiten können. „RehaCom“ wurde Therapeuten und Patienten seit Beginn der Krise kostenfrei angeboten und von diesen gern genutzt. Damit konnten Patienten ihre wichtige Therapie fortsetzen und die wirtschaftlichen Folgen für Therapeuten konnten abgemildert werden.

Zahlen & Fakten

- **Gründung:** 1991
- **Marktposition:** Kunden in USA, EU, Asien. In Deutschland Platz 4 bei Praxisverwaltungssystemen
- **Arbeitsplätze:** 150
- **Umsatz:** 28,6 Mio. Euro